

Dienstag

Den 23. August

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1112. (2)

Nr. 1159.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über executores Ansuchen der Kirchenvorsteherung St. Georgi in Altenmarkt, in die Feilbietung der, dem Executen Matthäus Poltschitsch von Markow gehörigen, der löbl. Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 87, Rect. Nr. 76 dienstbaren, zu Markow sub Haus. Zahl 8 gelegenen, gerichtlich auf 422 fl. G. M. geschätzten halben Kaufrechtsstube sammt Zugehör, dann eines Pferdes, im Schätzungswerthe pr. 30 fl., wegen schuldigen 559 fl. 41 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 3. September, 3. October und 3. November 1836, jedesmahl Vormittags 10 Uhr in Deco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Gegenstände weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht würden, diese bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchcontract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 4. August 1836.

Z. 1126. (2)

Nr. 778.

Vicitations-Verlautbarung.

Von der Bezirksobrigkeit Pölland wird bekannt gegeben, daß in Folge Verordnung des löblichen k. k. Kreisamtes, ddo. Neustadt am 1. August 1836, Z. 6909, am 5. September l. J. um 9 Uhr Vormittags die Minuendo-Vicitation der, zur Herstellung der Kirchenbedeckung in Altenmarkt erforderlichen Arbeiten und Materialien, nämlich: Der Zimmermannsarbeiten im veranschlagten Betrage pr. 43 fl. 57 kr.
Der Zimmermannsmaterialien pr. 344 „ 35 „

Zusammen daher im Betrage pr. 388 fl. 32 kr. im Pferdhofe zu Altenmarkt abgehalten werden wird.

Unternehmungslustige werden dazu mit dem Anbange eingeladen, daß der Plan, Kostenüberschlag, die Vorausmaß und Vicitationsbedingungen hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksobrigkeit Pölland am 13. August 1836.

Z. 1121. (2)

Nr. 1160.

Edict.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 11. Juli l. J. in Prasche mit einem Testamente verstorbenen Krämers, Johann Zuri, entweder

als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt auf was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben zur Anmeldung und Darlegung ihrer Forderungen zu der auf den 1. September 1836 Früh 9 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidations- und Abhandlungs-Tagsagung persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten um so gewisser zu erscheinen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 des allg. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg den 10. August 1836.

Z. 1099. (3)

Nr. 1802.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Jeseb Kauf von Laibach, w. a. n. ihm schuldigen 938 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, zu Gunsten der Frau Anna Jozull, auf den Dominik Jozull'schen Verlass Realitäten haftenden Forderung am Heirathsgute und Legate pr. 2220 fl. 46 1/2 kr. c. s. c., im Wege der Execution gewilliget; auch seyen hiezu drei Feilbietungstagungen, nämlich: für den 21. Sept., 21. October, dann 24. Nov. d. J., jedesmahl zu den vormittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange beraumt worden, daß die gemelte Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Nominal Betrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden hiezu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die dießfälligen Verkaufsbedingungen hiergerichts täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 19. Juli 1836.

Z. 1091. (3)

Nr. 1107.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird der unbekannt wo befindlichen Maria Mederian und deren gleichfalls unbekanntem Erben kund gemacht. Es habe wider sie Herr Georg Anton Favornig, unter Vertretung des Dr. Paschali, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer, in Folge Ehevertrages ddo. 22. Jänner 1801, auf die dem Gute Nottenbühl sub Rect. Nr. 78 et 80 dienstbaren Realität haftenden Forderung pr. 500 fl. und Nebenverbindlichkeiten eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsagung auf den 15. November l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Das Gerichte, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, und da si. vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, hat zu ihrer Vertheidigung

gung und auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Simon, Weißgärbermeister zu Oberlaibach, als Curator bestellte, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der für die k. k. Erblande bestimmten allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Maria Moderian und dessen Erben werden hievon zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelte an die Hand zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertretung diensam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 5. August 1836.

Z. 1098. (5) J. Nr. 1128.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Mariana Gracitich, im eigenen Namen, und als Vormünderinn der minderjährigen Tochter Vincenzia, in die Verseigerung von vier Fässern Weines aus freier Hand gewilliget; zu diesem Behufe drei Tagsatzungen, als: 22. August, 5. und 19. September 1836, jederzeit Vormittags 10 Uhr in loco Gerweichtenbrunn mit dem Beisage anberaunt, daß, falls ein oder das andere Faß Wein bei der ersten oder zweiten Feilbiethungstagsatzung nicht um den Schätzungswerth, welcher unter einem bei der ersten Tagsahrt erhoben wird, an Mann gebracht würde, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Kauflustigen werden zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß die Zahlung sogleich geleistet werden müsse.

Bezirksgericht Weixelberg den 16. August 1836.

Z. 1100. (5) Nr. 611.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Nassensuß wird kund gemacht: Es habe über Ansuchen der Grundobrigkeit Herrschaft Klingensfeld, und hierüber gepflogene Untersuchung, dem Georg Dolz von Stoppo, die freie Vermögensverwaltung abgenommen, ihn als Verschwender unter Curatel gesetzt, und als dessen Curator den Mathias Terschiner von Stoppo aufgestellt.

Bezirksgericht Nassensuß am 4. Juli 1836.

Z. 1102. (2)

Im Helena Kiker'schen Verlasshause Nr. 4, in der Thurnau, werden für den Zeitraum seit Michaeli l. J. bis Georgik. J. vermietet, als:

- a) eine Wohnung von zwei oder drei Zimmern im ersten Stocke, mit einer Kuchel, Speiskammer, einem Keller und einer Holzlege;
- b) ein Zimmer sammt Kuchel im ersten Stock, nebst Holzlege;
- c) zwei separate große Zimmer im ersten Stock,

sammt Kuchel, Speisgewölbe, Keller und Holzlege; dann

d) zwei Zimmer zu ebener Erde nebst Kuchel, Keller und Holzlege; endlich wird auf den nachbenannten Grundstücken die bestehende Frucht verkauft, als:

- e) auf dem Hausgarten, das Heu mit den Gartenfrüchten;
- f) auf dem Acker beim Meierhof die Erdäpfel und Fisolten;
- g) auf dem Gemeintheil Jellouza das darauf wachsende Heu, und
- h) auf dem Gemeintheil Volar der darauf wachsende Hirs mit den Rüben.

Die dießfälligen Mieth- und Kaufverträge werden bei dem hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Blasius Dojizh abgeschlossen. Laibach am 16. August 1836.

Z. 1123. (2)

Bei

Otto Wigand, Buchhändler in Leipzig, ist erschienen, und bei Leopold Paternolli, Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Händler in Laibach, am Hauptplatze Nr. 8, zu haben:

Ueber das Kopfweh

von

G. Hume Weatherhead.

Aus dem Englischen

von

Dr. L. Pfeiffer.

8. 1836. brosch. 15 ggr.

Der Umstand, welcher den Verfasser zuerst veranlaßte, über das Kopfweh zu schreiben, war eigenes heftiges Leiden.

Diese Broschüre über das Kopfweh enthält die Varietäten dieser Krankheit, und Niemand, der an diesem Uebel leidet, wird dieselbe ohne Erfolg aus der Hand legen.

Z. 55. (94)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

3. 1115. (2)

L o s e

der so sehr ausgezeichneten 6 Realitäten-Lotterie, welche schon nächstkommenden 3. September in Wien zur Ziehung kömmt, sind bei Gefertigtem um den überaus billigen Original-Preis noch immer zu haben, welcher außerordentliche Vortheil dem verehrten Publico dadurch zugewendet werden konnte, daß der Unterzeichnete, im Besitze einer großen Parthie Lose, auf jeden Gewinn beim Verkauf der ordinären Lose verzichtet, und nur bei den rothen Gewinnst-Losen, dann gestämpelten Prämien-Losen, welche ebenfalls einzeln beigegeben werden, eine verhältnißmäßige Erhöhung des Preises Statt findet.

Zum Beitritt in die vielen bei Gefertigtem eröffneten Gesellschaftsspiele, ladet schließlich ergebenst ein

Job. Ev. Butscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 1108. (2)

Bei Johann Leon, Buchhändler in Klagenfurt, ist erschienen
und
bei Ignaz M. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach,
neuen Markt Nr. 221, vorrätzig zu haben:

D o b e r d a r

sa

m l a d e l j u d i.

Is pisem Kristofa Shmida:

- I. Martin mladi pufhavnik.
- II. Sedem novih perpoved.
- III. Sto prijetnih pripoved is starih zhasov.
- IV. Sto kratkozhasnih pravliz is novih zhasov.

Bukvize lepszajo sturi podobe.

8. 1836. In Congreve-Druck-Umschlage, schön gebunden 1 fl. 20 kr.

E i n z e l n :

M a r t i n
mladi pufhavnik.
Sala perpoved sa otrôke.
8. ungeb. 12 kr.

Sedem novih
P e r p o v e d
sa otrôke.
8. ungebunden 12 kr.

Ferner ist neu zu haben:

P o l é b n i n a u k i i n o m o l i t v e

sa

s h é n f k o m l a d ó f t.

18. V' Zelovzi 1836. ungebunden 14 kr.

S a m s t a g

den 3. September dieses Jahres

erfolgt bestimmt und unabänderlich

die allein bestehende

und für dieses Jahr

allein angekündigte Ziehung

der großen 6 Realitäten-Lotterie.

24916 Gewinnste betragen laut Spielplan

EINE HALBE MILLIONGulden **86,000** W. W.

Die Gewinnste der Hauptziehung betragen	fl. 304,000	Gewinnste in Barem fl. 246,000
Die Gewinnste der Gratislosziehung	„ 256,000	nämlich:
Die Gewinnste der Prämienziehung	„ 26,000	1 Treffer „ 20,000
Die Ablösung der 6 Realitäten laut Plan	„ 340,000	1 Treffer „ 10,000
nämlich:		1 Treffer „ 8,000
Die zwei prächtigen Häuser in Wien, oder	fl. 200,000	1 Treffer „ 5,000
Das Gut Merthof und die Gaaler Berggüter in Steyermark, oder laut Plan	„ 100,000	1 Treffer „ 4,000
Das Gut Holzbach in Steyermark, oder	„ 25,000	1 Treffer „ 3,000
Die Weingarten-Realität zu Dorn in Steyermark oder	„ 15,000	2 Treffer à 2000 fl. „ 4,000
		9 Treffer à 1000 fl. „ 9,000
		12 Treffer à 500 fl. „ 6,000
		12 Gewinnste, nämlich: zwölf Suis, in jedem 10 Stück Soverainsd'or à 400 fl. „ 4,800
		14 Treffer in Barem à 300 fl. „ 4,200
		23857 Treffer in Barem à 250 fl., 200 fl., 100 fl., 50 fl., 40 fl. 2c. 168,000
		1000 Treffer in Gratis-Gewinnlosen.

Jedes in der Hauptziehung gezogene Los erhält auch noch ein sicher gewinnendes Gratislos, hierdurch müssen 1012 Lose bestimmt zwei Mal gewinnen.

Im glücklichen Falle kann der Haupttreffer

Gulden **300,000** W. W.

und auch darüber seyn.

Im Handlungs Hause sind die Gratis-Gewinnlose bereits vergriffen.

Das Los kostet 12 1/2 fl. W. W.

Auf 5 Lose wird bei dem Unterzeichneten 1 Prämien-Los aufgegeben.

Franz Hueber.

Comptoir: Weiburggasse, Villenfelderhof Nr. 908.

Unter Mitwirkung des Handlungs Hauses Franz D. Fröblich,

Lose dieser Lotterie nebst Frei- und dem beliebten Prämien-Losen sind fortwährend zu gleichen Bedingungen, wie sie das G. Handlungs Haus in Wien macht, bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Congressplaz zu haben.

Ämtliche Verlautbarungen.

3 1130. (1) Nr. 10640/VI.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steueroobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung, vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre 1838 verlei-

gerungsmäße in Pacht aufgegeben, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernal-Currende vom 26. Juni 1834, Z. 9795/1523, vierten Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938 verfaßten, und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector zu Neustadt zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werden abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Landstraß St. Barthelma	Landstraß	1. Sept. 1836 Vormittags	Landstraß	688	—	206	—
				875	—	374	30
				1563	—	580	30

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 18. August 1836.

3. 1127. (1) Nr. 12159/2072 D.
C i r c u l a r e

an sämtliche, der k. k. illyrischen kais. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung unterstehende Behörden und Beamten. — Zur provisorischen Besetzung der Forst-Adjunctenstelle in Doll, des k. k. Wald- und Rentamtes Görz, dann zur vertretungsmäße Besetzung der Försterstelle in Logua, dormalen noch in Ternova, des k. k. Wald- und Rentamtes Görz, mit welcher ersterer Stelle ein Gehalt von jährlichen 250 fl., ein Holzdeputat von jährl. 6 Klafter Buchenscheitholz, und ein Quartierbeitrag von jährl. 30 fl. C. M., mit letzterer aber ein Gehalt von jährl. 500 fl., ein Quartierbeitrag von jährl. 30 fl., für den allenfalls bestimmenden Aufenthalt in Logua, so lange in dessen der Aufenthalt in Ternova bleibt, der Genuß der daselbst befindlichen freien Wohnung,

dann ein Holzdeputat von jährl. 6 Klafter Buchenscheitholz, ein Pferdpauschale von jährl. 50 fl. C. M., und bei dem Umstande, als die vertretungsmäße Besetzung dieser Försterstelle ein, zwei, auch drei Jahre dauern dürfte, die Verbindlichkeit zu einer Cautionsleistung im Gehaltsbetrage von 500 fl. C. M. verbunden ist, wird der Concurs bis 10. September l. J. hieamit ausgeschrieben. — Die Bewerber um den einen oder den andern Dienstplatz haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung, Lebensalter, Stand, wissenschaftliche Vorbildung, Sprachkenntnisse, dann über ihre Kenntniß im Forstfache, über eine gute Moralität und gesunde körperliche Constitution ausweisen müssen, im ordentlichen Dienstwege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz zu überreichen, und sich zugleich zu erklären, ob und in wie fern sie mit den Beamten des betreffenden k. k.

Wald- und Rentamtes verwandt oder ver-
schwägert sind. Auch hat derjenige, welcher sich
um die vertretungsweise Besetzung der För-
sterstelle in Ternova bewirbt, noch insbeson-
ders die Erklärung beizusetzen, ob er die vor-

geschriebene Caution binnen längstens sechs Wo-
chen nach Antretung der Dienstesstelle zu erlegen
im Stande, oder durch Besoldungs- Abzüge
zu leisten erbiethig sey. — Laibach am 3. Au-
gust 1836.

Z. 1141. (1)

Nr. 10642/VL

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung
Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug
der allgemeinen Verzehrungssteuer von den
nachbenannten Steuerobjecten in den unten
angeführten Steuergemeinden auf das Verwal-
tungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt
der wechselseitigen Vertragsauflösung vor
Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des
weiteren Verwaltungsjahres 1838 versteige-

rungsweise in Pacht ausgebothen, und die dies-
fällige mündliche Versteigerung, bei welcher
auch die nach den h. Suberal-Currenden vom
26. Juni 1834, Z. ⁹⁷⁹⁵/₁₅₂₃, 4. Absatz, und
20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und
mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte
überreicht werden können, wenn es die Pacht-
lustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem
Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k.
G. W. U. Inspector zu Krainburg zu übergeben,
an dem nachbenannten Tage und Orte werde
abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Wein- most und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Radmannsdorf Wigaun Laufen	Radmanns- dorf	29. Aug. 1836 Vormittags	Radmannsdorf	946	—	483	—
				675	—	170	—
				426	—	181	—
			Summa	2047	—	834	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise
haben die mündlichen Licitanten vor der Ver-
steigerung als Badium zu erlegen, die schrift-
lichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit
den 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt
bleiben müssen. Uebrigens können die sämtl-

lichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Camer-
al-Bezirks-Verwaltung, als bei den unter-
stehenden k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren
eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-
Verwaltung Laibach am 16. August 1836.

Z. 1126. (1)

Nr. 12345.

Nr. ⁸⁸²⁷/₄₀₉

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. vereinten Cameral-Gefäl-
len-Verwaltung für Oesterreich ob der Enns
und Salzburg wird hiermit bekannt gemacht,
daß der erledigte Tabak- und Stämpel-Gefäl-
len-Districts-Verlag zu Scheerding im Inn-
kreise, im Wege der öffentlichen Concurrenz
mittels Einlegung schriftlicher Offerte, dann
an Verschleiß-Percenten Mindestfordernden,
wenn gegen dessen Persönlichkeit kein Anstand
obwaltet, provisorisch verliehen werden wird.

— Dieser Districts-Verlag hat einen Unter-
verleger und 48 Trafikanten zur Material-Fas-
sung zugewiesen, und bezieht den Materialbe-
darf für seinen ganzen District aus dem Ver-
schleiß-Magazine zu Linz, von welchem er 10
Meilen entfernt ist. — Der Absatz (eigentliche
Verkehr) beläuft sich nach dem Rechnungs-Ab-
schlusse der k. k. Rechnungskanzlei vom 1. No-
vember 1834 bis letzten October 1835, im Ta-
bak auf 43639 fl. 15 ²/₄ kr., im Stämpel auf
6375 fl., und im Ganzen auf 50014 fl. 15 ²/₄ kr.
— Die Einnahme betrug: an Provision vom
Tabakverschleiß von obigen 43639 fl. 15 ²/₄ kr.,

à 8 % 3491 fl. 8 $\frac{1}{4}$ fr.; an Provision vom Stämpelpapier-Verschleiß pr. 6375 fl., à 4 % 255 fl., alla minuta Gewinn 619 fl. 35 $\frac{1}{4}$ fr., somit zusammen 4365 fl. 43 $\frac{3}{4}$ fr. — Dagegen stellten sich die Ausgaben, und zwar: an eigenem Calo vom Geböhren und den Gespinnstern mit Einschluß des Burgewichtes, und der Provision vom Tabak- und Stämpel-Verschleiß an den Unterverleger, und der Provision vom Stämpel-Verschleiß an die Trafikanten zusammen mit 1310 fl. 36 $\frac{1}{4}$ fr.; an Fracht für verkaufte 84341 \mathcal{R} , à 1 fl. pr. Center, mit 843 fl. 24 $\frac{1}{4}$ fr.; an den übrigen mit dem Verlagsbetriebe verbundenen Auslagen mit 344 fl. 16 fr., daher im Ganzen mit 2498 fl. 17 fr. dar, wornach sich das reine Nutztragniß auf 1867 fl. 26 $\frac{1}{4}$ fr. entziffert, welches sich bei denselben Genüssen des alla minuta Gewinnes und der Stämpel-Provision, beibehaltung, und zwar: zu 7 % vom Tabak-Verschleiß auf 1431 fl. 3 $\frac{1}{4}$ fr.; zu 6 % vom Tabak-Verschleiß auf 994 fl. 39 $\frac{3}{4}$ fr.; zu 5 % vom Tabak-Verschleiß auf 558 fl. 16 $\frac{1}{4}$ fr., und zu 4 $\frac{1}{4}$ % vom Tabak-Verschleiß auf 340 fl. 4 $\frac{1}{4}$ belaufen wird, wobei jedoch bemerkt werden muß, daß der Verschleiß Veränderungen erleiden kann, und das k. k. Gefäß für die gleichmäßige Ertragehöhe nicht haftet. — Die nach dem sechswochentlichen Tabak-Verschleiß nebst 5 % für das Geschirre zu leistende Caution beträgt 6210 fl. C. M., welche entweder im Baren, oder in öffentlichen Papieren nach dem für die Tabakverleger amtlich bestimmten Annahmewerthe, oder aber durch fidejussorische Hypothekar-Instrumente zu berichtigen ist. Das Stämpelpapier hingegen wird bei jeder Fassung gleich bar bezahlt. — Diejenigen Individuen, welche sich um die Ueberkommung dieses k. k. Commissions-Geschäftes zu bewerben gedenken, haben ihre schriftlich versiegelten, mit einem Keugelbe von 621 fl. C. M., entweder im Baren oder öffentlichen Saatspapieren, welches beim Rücktritt des Erthebers oder bei Unterlassung der Cautionleistung dem Arario zur Entschädigung dienen, jenen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, sogleich zurückgestellt werden wird; dann mit legaler Nachweisung ihrer Großjährigkeit und einem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse belegten Offerte, längstens bis zum 9. September 1836, Mittags 12 Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung für den Innkreis zu Ried, einzulegen, woselbst die sämtlichen Anbothe an dem letztgenannten Tage und Stunde commissionell werden eröffnet werden. — Die Verpflichtungen des Districts-Verlegers

gegen das k. k. Gefäß, so wie gegen die ihm zugewiesenen Unterverleger und Trafikanten, dann gegen das consumirende Publicum, sind in der Verlegers-Instruction vom 1. September 1805 enthalten. — Schließlich wird nur noch beigefügt, daß das k. k. Gefäß unter keinem Vorwande und aus keinem Titel nachträglichen Entschädigungs- oder Emolumenten-Erhöhungsansprüchen Gehör geben werde, und dieses freiwillige Ueberkommen immer den Gränzen der Gefäß-Vorschriften aufrecht erhalten wissen wil. — Linz den 25. Juli 1836.

Z. 1131. (1) ad Nr. 3172.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Decret vom 21. Mai l. J., Z. 10891, zu bestimmen befunden, daß künftig nur solche Partheien an die studierende Jugend ihre Wohnungen vermietthen dürfen, welche hiezu nach vorläufiger Anmeldung bei dem Magistrate die schriftliche Bewilligung erhalten haben. — Daher haben alle jene Partheien, welche Wohnungen an die studierende Jugend zu vermietthen wünschen, sich bei dem gefertigten Magistrate bis 31. d. M., während den vormittägigen Amtsstunden, nämlich von 8 bis 12 Uhr, in der Rathskammer zu melden, wo ihre Anbothe zu Protocoll genommen werden. — Vom politischen Magistrate zu Laibach am 16. August 1836.

Z. 1140. (1) Nr. 10603.

Getreid-Verkauf.

Zu Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, werden in der Amtskanzlei der Religionsfonds-Herrschaft Sittich am 9. September 1836, um 10 Uhr Vormittags beiläufig 170 Mehen Weizen, und 511 Mehen Hafer mittelst öffentlicher Versteigerung in kleinen und großen Parthien gegen bare Bezahlung veräußert werden, wozu Kaufsüchtige hiemit eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt Sittich am 7. August 1836.

Z. 1134. (1)

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando macht allgemein bekannt, daß am 15. des künftigen Monats September 1836, Vormittags um eilf Uhr in dem gewöhnlichen Saale über dem Hauptthor des Marine-Arsenals, die dreijährige Lieferung der für die k. k. Marine erforderlichen verarbeiteten Gegenstände von Rosetten-Kupfer aus Ugordo, zur Ueberlassung an den Selbstbietenden versteigert werden wird. — Die zu liefernden verarbeiteten Gegenstände

de bestehen in Kupferplatten zum Beschlag der Schiffe, in dicken Platten von verschiedener Form und Größe, in Nägeln von der größten bis zur kleinsten Gattung, und in Stangen von verschiedener Form und Größe. — Die Lieferung erstreckt sich auf den dreijährigen Bedarf der Marine, weshalb in dem Contract kein bestimmtes Quantum festgesetzt werden kann; als Minimum kann man jedoch ohngefähr 60000 Pfund oder 20000 jährlich annehmen. — Bloß solide und bekannte, mit Patent versehene, und der Unternehmung fähige Fabrikanten oder Handlungs-Häuser erhalten Zutritt zur Versteigerung, und müssen zu diesem Endzwecke ein Neugeld von 4000 fl. C. M. bar erlegen. — Zwanzig Tage nach der Be-

kanntmachung der hohen Genehmigung des Contractes muß dessen Erfüllung von dem Unternehmer durch eine Caution von 6000 fl. in Barem, oder in Staatspapieren sichergestellt werden. — Die Lieferungs-Bedingnisse sind bei sämtlichen löbl. k. k. Kreisämtern in Krain und in der bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach ersichtlichen Licitations-Anzeige, S. 1466 vom 20. Juli 1836, enthalten. — Bedingig den 2. August 1836.

Der Ober-Commandant der Marine:
Samillar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.

Der Oberverwalter und öcon. Arsenal-Rif.:
F. J. Edler v. Zanetti.

S. 1103. (2)

Nr. 10639/VL

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf dieses Pachtjahres, auf die Dauer des weiteren Verwaltungsjahres 1838, versteigerungs-

weise in Pacht ausgedoten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach den hohen Subernial-Currenden vom 26. Juni 1834, Z. ⁹⁷⁹⁵/₁₅₂₃ 4. Absatz, und 20. Juni 1836, Nr. 13938 verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unter-Inspector zu Neustadt zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinde	In Bezirke	am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinstock und Maisch, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Neustadt Stadt detto Land Hönigstein, St. Peter, Stoppitsch, Töpliz, Wrußnig,	Rupertshof zu Neustadt	29. August 1836 Vor- mittags	Rupertshof zu Neustadt	7600	—	2341	—

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens kön-

nen die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei den unterstehenden k. k. Gefällenwach-Unter-Inspectoren eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 15. August 1836.

S. 1118. (2)

Nr. 4138.

K u n d m a c h u n g.

Es ist die Stiftung des seel. Anton Raab, für eine arme Bürger's-Witwe von Laibach, für das Jahr 1835, mit 40 fl. zu verleihen. — Jene Bürger's-Witwen, welche noch keine son-

stige Unterstützung genießen, werden daher angewiesen, ihre Gesuche bis 15. September d. J., an den Magistrat, als den Patron dieser Stiftung, mit dem Beweise der Bürger'eigenschaft ihrer seel. Ehegatten zu überreichen. — Stadtmagistrat Laibach am 15. August 1836.

Cours vom 18. August 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung, zu 5	v. H. (in G.M.)	104	1/4
detto detto zu 4	v. H. (in G.M.)	100	1/32
detto detto zu 3	v. H. (in G.M.)	75	3/16
Carl. mit Verlos. v. J. 1854 für 500 fl.	(in G.M.)	570	5/8
Wien. Stadt-Banco-D.	zu 2 v. H. (in G.M.)	54	
Obligation der allgemeinen und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2	v. H. (in G.M.)	65	1/8
		(Aerarial) (Domes)	(G.M.) (G.M.)
Obligationen des Grädes			
v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 5 v. H.	—	—
	zu 2 1/2 v. H.	—	—
	zu 2 1/4 v. H.	—	—
	zu 2 v. H.	53	1/4
	zu 1 3/4 v. H.	46	1/4

Cours der Geldsorten.

Kais. Münz-Ducaten	5 7/8 pCt. Agio.
Kais. vollw. Ducaten	3 3/4 pCt. Agio.

Getreid-Burchschnitts-Preise in Laibach am 20. August 1836. Marktpreise.

Ein Wien. Mogen Weizen	2 fl. 48 3/4 fr.
— Kukuruz	— „ — „
— Halbfrucht	— „ — „
— Korn	1 „ 49 3/4 „
— Gerste	— „ — „
— Hirse	1 „ 45 „
— Heiden	1 „ 39 „
— Hafer	1 „ 4 „

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 20. August 1836:

76. 63. 28. 29. 27.

Die nächste Ziehung wird am 3. September 1836 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 21. August. Hr. Vater Humpel, Provinzial des Capuziner-Ordens, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Joh. Schwantner, k. k. Hauptmann, von Bozolo nach Pesth. — Hr. Anton Lombardi, k. k. Lieutenant, von Grätz nach Mailand.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1109. (2)

R u n d m a c h u n g.

Bei dem hiesigen k. k. Oberpostamte ist eine unentgeltliche Practikantenstelle erlediget und zu besetzen. — Was mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gelangt, daß Jene, die sich um dieselbe zu bewerben Willens sind, ihre Gesuche unter Beisatze des legal ausgefertigten Suffentations-Reverses, dann der Zeugnisse über die zurückgelegten Studien und

über ihre Sprachkenntnisse bis zum 8. k. M. bei der Befertigten einzubringen haben. — Von der k. k. illyrischen Oberpost-Verwaltung Laibach den 17. August 1836.

Z. 1119. (2) Nr. 10476.

Minuendo-Licitation.

In Betreff einiger Conservations-Herstellungen an dem Aerarial-Zollamts-hause zu Pirtsche nächst Brod. — Zur Bewirkung einiger nothwendigen Conservations-Herstellungen an dem Aerarial-Zollamts-hause zu Pirtsche nächst Brod, wird am 3. September 1836 um 10 Uhr Vormittags, bei dem obbenannten k. k. Gränzzollamte eine Minuendo-Licitation abgehalten werden. — Diese Herstellung umfaßt folgende Professionisten-Arbeiten und Material-Lieferungen in den beigesezten Beträgen des Kosten-Überschlags, als: Die Maurerarbeit pr. 67 fl. 53 kr.; das Maurermateriale pr. 108 fl. 13 kr.; die Zimmermannsarbeit pr. 25 fl. 21 kr.; das Zimmermannsmateriale pr. 280 fl. 50 kr.; die Tischlerarbeit pr. 7 fl. 30 kr.; die Schlosserarbeit pr. 11 fl. 56 kr.; die Glaserarbeit pr. — fl. 12 kr.; die Hafnerarbeit pr. 12 fl. — kr. Zusammen 513 fl. 45 kr. — Dieß wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Licitations-Bedingnisse bei dem erwähnten k. k. Gränzzollamte, bei welchem sich auch der Bauplan und der Kostenüberschlag befindet, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach dem 12. August 1836.

Z. 1122. (2)

E d i c t

zur Versteigerung der Franz Savottinig'schen Concurssmassa Realitäten.

Von dem Magistrat des landesfürstlichen Marktes Hohenegg, als Concurssbehörde, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über das von dem Franz Savottinig'schen Concurssmassa-Verwalter Franz Schneller, einverständlich mit dem Creditoren-Ausschuß gestellte Ansuchen de praes. 15. Juli 1836, Z. 137, in den versteigerungsweisen Verkauf der sämmtlichen Franz Savottinig'schen Concurssmassa-Realitäten gewilliget, und daher zur Versteigerung der hiesher sub Urb. Nr. 11 dienstbaren, auf 2590 fl. 6 kr. E. M. geschätzten Hausrealität, bestehend aus den im Markte Hohenegg liegenden gemauerten, mit Ziegeldach versehenen Stöckho-

hen Hause sommt Wirthschaftsgebäuden, Hausgarten, Acker, Wiese, Gemeingrund und Waldung, so wie auch der hieher sub Gewerbs-Nr. 4 unterstehenden, auf 100 fl. C. M. geschätzten, gemähten und verkäuflichen realen Handlungs-Gerechtfame, die Tagssagung auf den 13. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr; dann der übrigen zur Bartholmäs-Gült sub Urb. Nr. 6 et 20. dienstbaren, auf 550 fl. bewertheten Realitäten, bestehend in Aekern, Wiesen und einer Harpfe, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr ob diesem Rathhause mit dem Besatze festgesetzt worden, daß diese zu veräußernden Realitäten nur um oder über den Schätzungswertb hintangegeben werden.

Die diesfälligen Licitations-Bedingnisse sind täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen, jedoch gehört unter die wesentlichen derselben, daß jeder Licitant vor gemachtem Anbotb 10% des Schätzungswertbes als Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen haben wird.

Magistrat Hochenegg am 18. Juli 1836.

Z. 1101. (3) Nr. 4219
K u n d m a c h u n g.

Da die in Folge Kundmachung ddo. 20. v. M. vorgenommene Pachtlicitation der städtischen Ziegelhütten ohne Erfolg geblieben ist, so wird selbe am 31. l. M., früh 10 Uhr im Rathhause saale neuerlich vorgenommen werden, wovon die Pachtlustigen mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingnisse beim Magistrate einzusehen sind. — Stadtmagistrat Laibach am 16. August 1836.

Z. 1089. (3) Nr. 10506.
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß für den Wegmauth-Bezug an der Station Weirelburg für das Verwaltungsjahr 1837, oder auch für die Verwaltungsjahre 1837 et 1838, auf dem Grunde der in der allgemeinen Kundmachung vom 12. Juli l. J., Z. 10953/2644 W. der Wegmauthpachtungen enthaltenen Bestimmungen, die zweite Pachtversteigerung am 27. August l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und an eben diesem Tage für die Wegmauthstation St. Marein Nachmittags von 3 — 6 Uhr bei der löbl. Bezirksoberkeit zu Weirelburg werde abgehalten, und zum Ausrußpreise für ein Jahr, rüchlich der Wegmauthstation Weirelburg der Betrag von 1371 fl. M. M.,

(3. Intell.-Blatt Nr. 101 d. 23. August 1836.)

rüchlich jener von St. Marein aber der Betrag von 1500 fl. angenommen werden. — Hiez zu werden die Pachtlustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse täglich hieramts, wie auch bei der genannten Bezirks-obrigkeit eingesehen werden können. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 12. August 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1124. (1) Nr. 1875/655

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Helena Thoman und des Herrn Johann Ohenek, Vormünder der minderjährigen Johann Thoman'schen Kinder aus Steinbüchel, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 31. Juli l. J. zu Steinbüchel ab intestato verstorbenen Johann Thoman, gewesenen Realitäten- und Hammerwerks-Besizer, die Tagssagung auf den 10. September l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, einen Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. August 1836.

Z. 1125. (1) Nr. 1724/125

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht, daß die mit Bescheid vom 5. Juli 1835, Nr. 1404, bewilligte, und auf den 20. Aug., 20. Sept. und 22. Oct. l. J. bestimmte Feilbietung der, der Herrschaft Siem sub Rect. Nr. 225, Urb. Nr. 360 dienstbaren, in Wisazbe H. Nr. 2 liegenden ganzen Hube und der Fahrnisse des Anton Pögam, neuerdings suspendirt werde.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. August 1836.

Z. 1128. (1) **V e r l a u t b a r u n g.**

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse des am 29. Juli d. J. in Krainburg verstorbenen Handelsmannes und Realitätenbesizer, Herrs Blasius Serping, als Erben oder Gläubiger irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben bei Vermeidung der in dem §. 814 b. G. B. außgedrückten Folgen, am 20. Sept. d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen.

K. k. Bezirksgericht Mischelstetten zu Krainburg den 19. August 1836.

Z. 1129. (1) Nr. 1063.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Thurnhamhart wird hi-

mit bekannt gemacht, daß die vom Stadt- und Landrechte zu Laibach unterm 20. Juni 1836, Z. 4733, auf Ansuchen des Eduard Pintgeb, im eigenen Nahmen, und Johann Riff, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattinn Josepha, durch Herrn Dr. Graboth bewilligte executive Feilbiethung der, dem Johann Brusbauer gehörigen, in diesem Bezirke befindlichen Realitäten, als:

- a) Des der Pfandschillings-Herrschaft Landstrosch sub Urb. Nr. 53 zinsbaren Dominical-Grundstückes.
- b) Des ebendabin sub Bergregister Nr. 94 dienstbaren Weingartens, Lublana genannt.
- c) Der in Sejenitzberge liegenden, dem Gute Urb sub Berg-Nr. 20, 24 und 26, dann Urb. Nr. 61, 65 und 67, dienstbaren Weingartens sammt Weinkeller.
- d) Der, der Pfarrgült Urb sub Urb. Nr. 16 et 24 sammt An- und Zugehör zinsbaren zwei Hofstätte und des kirchlichen Ackers in Ziric, am 30. Sept., 28. Oct. und 29. Nov., allemahl früh 10 Uhr im Orte Urb von diesem Bezirksgerichte in der Art in Vollzug gesetzt werden wird, daß jene Realitäten, welche bei der erwähnten ersten oder zweiten Versteigerungstagung nicht um oder über den Schätzwert verkauft werden sollten, bei der dritten auch unter demselben an den Meistbiethenden werden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse liegen zur Einsicht. Bezirksgericht Thurnamhart am 3. August 1836.

Z. 1113. (2)

Nr. 1567.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte in Prem wird hiemit kund gemacht, daß auf Anlangen des Herrn Anton Krainz, Ortscurat in Divogb, mit Bescheide von heute, Z. 1567, zur executive Feilbiethung der, dem Jacob Pugl aus Gassehe gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 11 dienstbaren, auf 435 fl. 45 kr. geschätzten Viertelhube, die Termine auf den 27. August, 1. und 29. October l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr im Orte Gassehe mit dem Anhange bestimmt wurden, daß diese Realität bei der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzwert hintangegeben wird. Die gerichtliche Schätzung erliegt in dieser Gerichtskanzlei zu Jedermanns Einsicht.

Prem am 12. August 1836.

Z. 1114. (2)

Nr. 1571.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte in Prem wird hiemit bekannt gemacht, daß mit dem Bescheide von heute, Z. 1571, auf Anlangen des Joseph Rudesch aus Feistritz, zur executive Feilbiethung der, dem Johann Schobes'schen Pupillen in Sagurje gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 55 dienstbaren, gerichtlich auf 45 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube, die Termine auf den 31. August, 28. September und 31. October l. J., um 9 Uhr im Orte Sagurje mit dem Anhange bestimmt wurden, daß diese Realität beim dritten Termine auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, so wie die Original-Schätzung erliegen beim Gerichte zu Jedermanns Einsicht.

Prem am 12. August 1836.

Z. 1088. (2)

Z. Nr. 320.

Feilbiethungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Kuttnar von Schwamnsbal, Bez. Sittich, wider Anton Kaserle von Döbernig, wegen schuldigen 150 fl., dann 1 fl. 34 kr. Vergleichskosten, in die Reassumirung der sistirt gewesenen executive Feilbiethung der, dem Schuldner gehörigen, zu Döbernig liegenden, der löbl. Herrschaft Treffen sub Rect. Nr. 92 dienstbaren, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäude, mit hierortigem Bescheide vom 1. Mai 1836, Z. Nr. 320, gewilliget, und zu deren Veräußerung drei Feilbiethungstermine, als: auf den 30. Juli, 30. August und 30. September d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in loco zu Döbernig mit dem Anhange anberaumt worden, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunde mit dem Bescheide zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Treffen am 2. Mai 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1087. (3)

Nr. 1613.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Antonia Martini von Neustadt, wider Anton Beruff von Seidenbörz, in die executive Feilbiethung des gegner'schen, im Stadtberge gelegenen, der Staats-herrschaft Sittich sub Rect. Nr. 70 eintdienenden, gerichtlich auf 550 fl. W. M. geschätzten Weingartens sammt dabei gelegenem gemauerten Keller und der anzuhoffenden Fehsung, dann der ihm Gegner eigenthümlichen, mit dem Pfandrechte belegten, auf 23 fl. 5 kr. bewertbeten Fahrnisse, als: eine Weinpresse, vier Fässer 2c., wegen aus zweien w. ä. Vergleichen annoch schuldigen 216 fl. 55 kr. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vor-nahme drei Feilbiethungstermine, als: auf den 8. August, 7. September und 7. October 1836, jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags in loco Stodtberg mit dem Anhange anberaumt worden, falls dieser Weingarten und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den gerichtlich erhobenen Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationstustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupeertsdorf zu Neustadt am 25. Juni 1836.

NB. Bei der ersten Veräußerungs-Tagsatzung wurden nur die Fässer an Mann gebracht.

Z. 1132. (1)

Licitations-, Anzeige.

Im Hause Nr. 58, Capuziner-Vorstadt, ebener Erde, werden Montags den 29. August verschiedene Einrichtungstücke, als: Spiegel, Spiegelwandleuchter, gepolsterte und Rohr-Sophen sammt Sesseln, Schubladen- und Schreibkästen, ein Ausziehd-Speisetisch von hartem Holz auf 12 — 20 Personen, ein Batarad und ein Pirutsch, nebst verschiedenem Haus- und Wirthschaftsgeräthe licitando hintangegeben werden.

Z. 1142. (1)

Kundmachung.

Das in Schischka, dem Pagliaruzzi'schen Garten gegenüber liegende neugebaute Haus Nr. 66, mit zwei Eingängen versehen, und aus 6 Zimmern, 2 Kellern und einem Stalle bestehend, nebst Garten und einem dabei befindlichen 1 1/2 Joch großen Acker, wie auch Brunnen und Harpsen, ist aus freier Hand gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer daselbst, oder im hiesigen Zeitungs-Comptoir, jedoch gegen frankirte Briefe.

Laibach den 23. August 1836.

Z. 1133. (1)

Anzeige.

Unterfertigter zeigt hiermit ergebenst an, daß auf der bürgerl. Schießstätte verschiedene Gattungen Raketen, romanische Kerzen 2c. 2c., wie auch für die Herren Jagdliebhaber Flintenschwärmer, das Stück zu 3 kr., stets vorräthig zu haben sind.

Anton Wendel,
Kunst-Feuerwerker.

Z. 1106. (2)

Eine honeste Frau von mittlerem Alter und guter Conduite, welche bei mehreren Herrschaften diente, und in allen Zweigen der Hauswirthschaft unterrichtet, der deutschen und krainischen Sprache kundig ist, wünscht wieder aufs Land, entweder bei einer Herrschaft oder in ein Privathaus als Wirthschafterin unterzukommen.

Das Nähere erfährt man am Altemarkt Haus-Nr. 41, im dritten Stocke rückwärts, Zimmer Nr. 51.

Z. 1105. (3)

Anzeige.

Unterzeichneter Fortepiano-Berfertiger aus Wien, hat die Ehre, dem verehrungswürdigen Publicum anzukündigen, daß er über erhaltene obrigkeitliche Bewilligung sein Gewerbe künftig in Laibach ausüben werde, und empfiehlt sich mit seinen Fortepiano's dem geneigten Zuspruche.

Auch erbiethet er sich zum Stimmen und Repariren solcher Instrumente.

Andreas Witenz,
wohnhaft St. Peter's-Vorstadt Nr. 98,
im zweiten Stocke.

Bei

J. A. Edlen v. Kleinmayer 2c.,
sind neu angekommen:

B i s o l i e n.

von

Johann Gabriel Seidl.

8. Wien 1836. In nettem Congrevedruck-Umschlage, gebunden 1 fl. 48 kr.

In allen diesen Doppelgedichten ist eine tiefe, ernste, doch von dem Verklärungslichte poetischer Innigkeit umglänzte Anschauung der Welt und des Lebens ersichtlich, und einem fühlenden Gemüthe entsprossen, verfehlen sie der Anregung empfänglicher Gemüther in keiner Beziehung, und werden dem Dichter gewiß viele Herzen befreundet.

Von demselben Verfasser sind auch zu haben:

G e o r g i n e n.

Gesammelte Erzählungen für Frauen.

gr. 12. Gräg 1836. In schönem Umschlage, fleiß gebunden 2 fl. 20 kr.